

## Veränderungen bei den CP-Bünden?

Zwei Bundeslager der Christlichen Pfadfinder - drei Bünde/Verbände. Der VCP führt sein Lager "Grenzenlos" mit internationalen Gästen durch, während CPD und CP-21 auf einem gemeinsamen Bundeslager ein Stück gemeinsamen Weges probieren. Eine Probe, um Gemeinsamkeiten zu proben oder um Unterschiede zu markieren? Führt der Weg über das Bundeslager "Vertrauen wagen" zu einem gemeinsamen Bund? Ferschweiler-Plateau, nahe Trier: Über mehrere Hügel erstreckt sich das VCP-Bundeslager. Kohten und Jurten, Jurtenburgen und eine große Lagerkirche im Hamburger-Teillager, die weißen und farbigen Zelte der ausländischen Gäste und die Versorgungszelte. 6200 Pfadfinder aus dem ganzen Bundesgebiet, einige aus den neuen Bundesländern einschließlich der über 1000 ausländischen Gäste, ziehen in scheinbar ewigen Strömen durch das weitläufige Lager. Im zentralen Lagermarkt versorgen sich die Gruppen, gekocht wird in großen oder kleinen Kochgemeinschaften.

Das eigentliche Lagerprogramm findet in den Teillagern statt: handwerkliche und musische Aktivitäten, Andachten, Spiele. Zentrale Lagerveranstaltungen wie die Lagereröffnung, der Lagergottesdienst und das abschließende Plateaufest stellen Angebote für alle Teilnehmer dar. Gern und zahlreich werden z.B. die Hajk's oder organisierte Ausflüge, der Internationale Abend, das Jungen- und Männerzentrum besucht.

Große Stofftransparente leuchten über den schwarzen Zelten und zeigen die Gruppen oder deren Meinungen an. Die Lagerbauten sind nicht so gigantisch wie auf den letzten beiden Bundeslagern. Das Ranger/Rover-Lager wurde etwa drei Kilometer abseits gelegt, so daß die anderen Lebensgewohnheiten und der etwas andere Tagesrhythmus Rücksicht auf das Bundeslager nahmen.

Das BdP-Gelände Immenhausen bei Kassel: Eng stehende schwarze Zelte bilden Unterlager, die sich auf einem überschaubaren Gelände zu einem Lager zusammenfinden. Hier lagern gemeinsam zwei Bünde, es fällt kaum auf. Das getrennte Mädchen/Jungen-Lager der Schwaben (CP-21) ist erst bei längerer Beobachtung der Lageraktivitäten erkennbar; doch auch hier gibt es einen regen Austausch unter den Lagerteilnehmern.

CPD und CP-21 haben Gruppen in Berlin, jedoch nicht in den neuen Bundesländern. Dafür nehmen andere kleine C-Bünde (so z.B. die Ev.Pfadfinderschaft Hannover, CP-Bremen) an diesem Lager teil. 1200 Pfadfinder bevölkern das Immenhausener Gelände des BdP, zu dem noch einige Weiden hinzugepachtet werden mußten. Überall sind erkennbar Sippen und

Stämme aktiv. Wimpel, Schilde und Holzschilder führen den Besucher. Ein sauberes Lagergelände und meist kameradschaftlicher Umgang setzt Maßstäbe. Eine Lagerordnung regelt hier das Zusammenleben und hindert die Entfaltung der Gruppen nur wenig. Zielt die provokative Nichtbeachtung der Lagerordnung einer Gruppe auf ein nicht gewünschtes Miteinander beider Bünde?

Ein allgemeiner Tagesablauf sorgt für zeitiges Aufstehen und einen geregelten Tag. Ein Lagerprogramm gibt allen Gruppen Aufgaben und Aktivitäten zugleich: Zweitageshajk, Wettbewerb der Baumeister, Handwerkerjilden, Pfadfinderlauf und Umwelttag.

## **Der Weg zum "Vertrauen wagen":**

Seit der "Neugründung" der CPD 1976 aus vor allem unzufriedenen Teilen des VCP (dieser war 1973 aus dem Zusammenschluß der 'alten' CPD, dem BCP und dem EMP hervorgegangen) hatte es fast permanente Auseinandersetzungen in diesem Bund gegeben. Besonders Gesetz und Versprechen, die Frage der Koedukation, Alkohol- und Nikotinkonsum: konservativere Vorstellungen wurden im Pfadfinderischen (Kohten, Lagerbauten) und im Theologischen (pietistisch, schöpfungstheologischer Ansatz) von vielen angestrebt. Nachdem 1982 die CP-Bremen aus der CPD austrat, folgte im gleichen Jahr noch die spätere CP-21. Beiden Trennungen (die '76 vom VCP, sowie die 82'er) gingen auch persönliche Auseinandersetzungen einflußreicher Personen voraus, Anhänger und besonders Freunde ergaben dann jeweils die neuen Bünde. Dies gilt im besonderen Maße für die Trennung 1982 der CP-21 von der CPD. Nicht die von Pfadfinder-Verständnis sich nahestehenden Personen bildeten die neuen Bünde. Das ganz pfadfinderische Spektrum blieb in beiden Bünden erhalten, auch wenn sich besondere Schwerpunkte (heraus-) bildeten.

Der Weg aufeinander zu führte über die Kirchentage, die Ostertreffen der Kreuzpfadfinder und daraufhin folgten Treffen der Führungsebenen. Bereits 1984 wurden in der "Zavelsteiner Erklärung" erste Schritte zu einem gemeinsamen föderativen Bund unternommen. Unter anderem wurde ein jährliches Treffen der Bundesführer vereinbart. Im Spätsommer 1986 gründeten die Bundesführer von CPD, CP-21 und der CP-Dreieich den Ring Christlicher Pfadfinderschaften (RCP) mit dem Ziel, eine föderative Zusammenarbeit anzustreben und noch weitere CP-Gliederungen zur Zusammenarbeit einzuladen - bei der Wahrung der vollen Eigenständigkeit. Mißverständnisse (ist der RCP ein erster Schritt zur Fusion?) führten in den Mitgliedsbünden teilweise zu erheblichen Ärger. Zur Zeit ruht die Arbeit im RCP fast ganz; keine Persönlichkeit und kein Bund investiert Zeit und Ideen für dieses als CP-Sammelbecken gedachten föderativen Ring. Im Brexbachtal-Lager (der CP-21) entstand erstmals die Idee eines gemeinsamen Bundeslagers 1992. Im letzten Sommer führten die nördlichen Landesmarken beider Bünde bereits ein gemeinsames Lager durch.

Vor zwei Jahren stand der Entschluß zum gemeinsamen Lager fest, die Niedersachsen der CP-21 legten bald erste Planungsideen vor - die CPD war verunsichert; sie hatte sich eine gemeinsame Planung vorgestellt. Die unterschiedlichen Herangehensweisen brachten starke Probleme bei der Vorbereitung. Im Sommer 91 stand alles auf der Kippe - starkes Engagement der Bundesführer (Ingmar M. Wienen, CP-21 und "stimme" Bernd-Michael Günter, CPD), eine offene Aussprache sowie "nach sehr vielen Zugeständnissen der CP-21" (stimme) ebneten dann einen für beide Seiten gangbaren Pfad. Das Lagermotto "Vertrauen wagen" entstand an diesem Wochenende.

Neue Leute in der Organisation - die Vorbereitungsmannschaft mußte in vielen Bereichen neu beginnen und stellte sich als kraftvolle und begeisterungsfähige Gruppe heraus. Stimme: "Es ist nicht in Nyoncen erkennbar gewesen, daß da zwei verschiedene Bünde nebeneinander arbeiteten, die ja durch eine gemeinsame Geschichte belastet waren. Das Fundament für eine gemeinsame Zukunft ist sehr fest." Dem stehen einige Pfadfinderführer entgegen, die 'extravaganten Vorstellungen von Pfadfinderei' haben und auch gewillt sind diese durchzusetzen. Sie wollen ein mehr an Gemeinsamkeiten verhindern. Ingmar: "Das Bild der Ehe auf Probe ist gut gewählt. Das Bundeslager soll ein gegenseitiger Test für weitere Schritte auf einen Bund hin sein. Nachdem, was ich sehe, sind die Probleme nicht so groß, daß man nicht zusammengehen könnte. Es geht um einzelne Persönlichkeiten, die sich entweder einigen oder streiten. Eine Gruppe, bestehend aus beiden Bünden, müßte für einen gemeinsamen Bund vorangehen."

## **Ein Bundeslager - bald ein Bund?**

Die CPD will die Entscheidung jetzt bald und fordert: Die CP-21 muß überlegen, ob sie es weiter mit 'Extremisten aus den eigenen Reihen' zu tun haben will oder auf einen gemeinsamen Bund zugehen will.

Die wirklichen Probleme auf dem Weg zum gemeinsamen Bund sind wohl eher gering, Knackpunkte sind eher die persönlichen Widerstände einiger (weniger), die die Freiheiten, die sich bisher herausnehmen konnten, dahingehen sehen.

Im Herbst werden in beiden Bündnen neue Bundesführer gewählt; bis dahin ist nicht zu erwarten, daß es Entscheidungen in Richtung auf einen gemeinsamen Bund hin geben wird. Auf dem CP-21 Bundesthing beschloß man (aus bundesinternen taktischen Gründen) zur Zeit sich nicht mit der CPD zusammenzuschließen, sondern die Zusammenarbeit im RCP zu suchen.

## **Gedankenmodell: Ein CP-Bund?**

Die in allen größeren und kleineren CP-Bündnen angedachten und diskutierten Modelle, wieder zu einer "großen CP" zu gelangen, sind eher Wunschdenken, als daß sie einer realen Entwicklung zugrunde liegen. Der neue Vorsitzende des VCP, Manfred Witt, will dieses Thema auf sich zukommen lassen und sieht für sich zur Zeit keinen Handlungsbedarf. In einigen Ländern des VCP sind erste andere Bewegungen erkennbar. Die beiden anderen

Bünde sind eher mit eigenen Problemen beschäftigt, bzw. die CPD und CP-21 mit ihrer Annäherung, als daß sie Personal und Kräfte haben, sich auf diese große Zukunftsaufgabe zu konzentrieren.

wolf (Bund CGP)